

## ALADÁR DOBROVITS

(1909 – 1970)

Das unerwartete, frühe Hinscheiden von Prof. Dobrovits ist ein unersetzlicher Verlust nicht nur für unsere Universität und für die Ägyptologie, sondern auch für die Altertumskunde, die Archäologie und die Kunstgeschichte. Immitten seiner vielseitigen wissenschaftlichen Tätigkeit sah er bis ans Ende die Ägyptologie für sein primäres Fachgebiet und die Kultivierung derselben für seine Hauptaufgabe an. Er trug in hohem Masse bei, dass dieser wichtige Zweig der Orientalistik bei uns zu einer raschen Entwicklung kam und die neuen Erfolge der ungarischen Ägyptologie heute schon in der ausländischen Fachliteratur eine häufige Würdigung finden.

Seine Forschungen in der Ägyptologie haben sich auf drei Hauptgebiete konzentriert: Philosophie, Literatur und Kunst. Seine Forschungen in der ägyptischen Philosophie sind bahnbrechender Bedeutung. Gegenüber der beinahe einstimmigen Meinung der früheren Forschung bewies er einleuchtend, dass das mythologische Aussenbild oft Gedanken mit hochentwickelter abstrahierender Veranlagung und allgemeinen ethischen und weltanschaulichen Beziehungen birgt. Leider konnte er nur einen ganz kleinen Teil seiner diesbezüglichen, jahrzehntelangen Forschungen publizieren; an der Beendigung seines geplanten grossen philosophiegeschichtlichen Werkes wurde er durch den Tod verhindert.

Auch die ägyptische Literaturgeschichte hat seiner Tätigkeit viel zu verdanken. Es ist ihm gelungen auch den Namen mehrerer ägyptischen Autoren zu bestimmen und auf Grund seiner Erfolge ist die weitverbreitete Anschauung, die mit Ausnahme der Weisheitssprüche die Anonimität der ägyptischen Literatur vertritt, zu revidieren. In seinem letzten gedruckten Werk gab er eine neue Auslegung der Lehren von König Amenemhat. Die schönsten Schöpfungen der ägyptischen Literatur sind in seiner kunstvollen Verdolmetschung in ungarischer Sprache erschienen.

Er besass eine aussergewöhnliche Empfänglichkeit und Einfühlung auf dem Gebiet der künstlerischen Probleme. Er entdeckte das sogenannte „Gesetz der grössten Oberflächen“, womit er vielfach zu dem Verstehen von zahlreicher Eigenartigkeiten in der Darstellungsweise der ägyptischen Malerei und der Reliefs beigetragen hat.

Dobrovits schrieb als erster eine grössere zusammenfassende Abhandlung über die ägyptischen Funde, die in der Römerzeit in Pannonien und in die benachbarten Gebiete gerieten. Die seither in grosser Zahl vermehrten Funde haben seine Meinung, wonach auf dem Gebiet Pannoniens mit einem ernstem ägyptischen Kultus zu rechnen sei und diese Gegenstände nicht bloss durch eine orientalisierende Mode dorthin geraten seien, gerechtfertigt.

Seine Laufbahn verknüpfte sich seit früher Jugend eng mit den Museen. Nach seinen Universitätsjahren war er Praktikant des Kunsthistorischen Museums und die erste wissenschaftliche Beschreibung der Gegenstände ist in erster Reihe seiner Arbeit zu verdanken.

Seine forstschriftliche Gesinnung und tiefe Humanität stellten ihn in den Jahren des Krieges dem Faschismus gegenüber, er war 1944 ein aktiver Teilnehmer der Widerstandsbewegung.

In den Jahren nach der Befreiung schaltete er sich voll mit Begeisterung und Energie in die Reorganisationsarbeit des ungarischen wissenschaftlichen Lebens ein. Lange Zeit hat er eine bedeutende Rolle in dem öffentlichen Leben auf sich genommen. Als Oberdirektor des Kunstgewerbemuseums und Leiter der Sektion Müssen des Ministeriums für Bildungswesen förderte er wirksam die Entwicklung des ungarischen Museenwesens.

Er wurde 1958 Professor an unserer Universität, vorher jedoch mehr als ein Jahrzehnt hindurch als Lehrbeauftragter tätig. Sein fesselndes Wissen, seine interessante Persönlichkeit und ungezwungene Vortragsweise machten sich besonders auf Spezialvorlesungen mit beschränkter Hörerzahl geltend, im Kreise solcher Hörer, die ernstes wissenschaftliches Interesse für Ägyptologie und andere Studien des antiken Orients an den Tag legten.

Schüler, Kollegen und Freunde werden ihm liebevolles Andenken bewahren und seine Werke auch weiterhin oft konsultieren.

*László Kákosy*